S. N. WOLBACH

ist das einzigste Geschäft in der Stadt wo wirkliche

Bargains

zu haben sind, wie ein aufmerksames Lesen nachstehender Preisliste beweisen wird.

Für 5c das Paar farbige Damenstrümpfe, werth von 10 bis 25c.

Für 25c, Damen-Regenmäntel, früherer Preis $1.25 und $1.50.

Für 43c Regen- und Sonnenschirme, 26 Zoll groß, gutes echtes schwarz, mit gebogenem, natürlichem Griff.

Für 15c, prächtige Kinder-Sonnenschirme in verschiedenen Farben.

Für $1.25 das Paar, feine Dongola Damenschuhe mit Knöpfen oder Schnüren.

Für $1.25 das Paar, gute, schwere „Grain" Pflugschuhe. Andere Geschäfte fordern $1.50 für die gleiche Qualität.

Für 10c, Japonette Taschentücher mit gestickten seidenen Buchstaben.

Für 2½c die Yard, gutes Handtuchdrill in gebleicht und ungebleicht.

Für 4c die Yard, eine schöne Auswahl in rothen gemusterten Calicos in echten Farben.

Für 7c die Yard, 30 Zoll breite, roth carrirte Kleiderstoffe, passend für Kinderkleider.

Für 25c, Corsets in grau und weiß, welche sehr billig sein würden für 45c.

Für 6c das Stück, schwere Handtücher, 16 Zoll breit und 38 Zoll lang.

Für reelle Bedienung und gute Waaren besucht

S. N. WOLBACH.

Grand Island

Anzeiger und Herold.

Erscheint jeden Freitag.

J. P. Windolph, . . Herausgeber.

Office No. 305 West Zweite Straße.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Abonnementsbedingungen:

„Anzeiger und Herold" nebst „Sonntagsblatt" kosten nach irgend einer Adresse in den Ver. Staaten und Canada pro Jahr	$2.50
Für 6 Monate	1.25
Bei Vorausbezahlung pro Jahr	2.00
" " " Halbjahr	1.00
Nach Deutschland, Oestreich und der Schweiz pro Jahr (strikt im Voraus)	3.00
" in 6 Monate	1.50

Gebühren für Annoncen.

1 Spalte pro Monat	$10.00
½ " " "	5.00
¼ " " "	3.00
⅛ " " "	2.00
Eine Karte pro Monat	1.00
Lokalnotizen: Erste Insertion pro Zeile	10c.
Jede folgende Insertion pro Zeile	5c.

Es heißt, daß 40 Krupp'sche Geschütze von Essen nach Cadiz transportirt worden sind für die Spanier.

Der Norddeutsche Lloyd hat letzte Woche den Dampfer Havel an Spanien verkauft. Die Havel ist ein Stahl-Schooner mit 3 Masten und gebaut in 1890 zu Stettin.

Kriegsminister Alger sagt in einem Briefe an den Congreß, daß unverzüglich 15- bis 20,000 Mann Militär nach Cuba abgehen und sobald als möglich weitere 50,000 folgen würden.

Der Zustand der Bank von Spanien verursacht jetzt in Madrid mehr Sorge als eine Schlappe im Kriege, denn wenn sie der Regierung nicht zu helfen im Stande ist, kann der Krieg nicht fortgeführt werden.

Das Kabel bei Cienfugos, welches von den Schiffen Marblehead und Nashville durchschnitten wurde, wobei mehrere Menschenleben verloren gingen, ist wieder reparirt worden und folglich die Verbindung mit Santiago wieder hergestellt.

Zwecks Auslösung von zwei New Yorker „gelben" Journalisten, Thrall und Jones, haben die Ver. Staaten zwei spanische Offiziere und zwei Gemeine freigegeben. Außerdem kostet uns die Geschichte auch noch ziemlich Geld. Gewiß ein schlechter Handel unsererseits.

Die Assembly der „United Presbyterians" in Omaha faßte vor einigen Tagen Beschlüsse dahingehend, dem Frauenzimmer von der „Heilsarmee", die auf dem Ausstellungsplatz eine Statue mit einer Axt zertrümmerte, das höchste Lob zu zollen. Natürlich! Von verrückten Häringen kann man nichts anderes erwarten.

Eine Spezialdepesche von Honolulu besagt, daß sich die dortigen Consuln der deutschen und französischen Regierung darüber beklagen, daß die Regierung Dole's den Ver. Staaten günstiger gesinnt sei und mehr Zugeständnisse mache als anderen Ländern und daß sie deswegen Beschwerden an ihre betr. Regierungen eingereicht haben.

Das Volk will belogen und betrogen sein — diese Worte scheinen gegenwärtig die Agenturen der Preß-Depeschen mehr denn je zu ihrem Wahlspruch erhoben zu haben und auch eine wahrheitliebende Zeitung vermag sich ihrem Einflusse nicht ganz zu entziehen. Darum nur alle Lügen tapfer hinuntergewürgt — denn sie haben kurze Beine!

Das Kriegsdepartement hat an Nebraska das Verlangen gestellt, noch 660 Mann zu liefern für unsere beiden ersten Regimenter, damit dieselben auf die höchste Zahl gebracht wurden. Jede Compagnie zählt dann 106 Mann. Offiziere werden auf diese Weise nicht mehr benöthigt, was auch sehr vernünftig ist, sonst hat man hier gewöhnlich so viel Offiziere als Soldaten.

Commodore Schley hat vor dem Eingang zum Hafen von Santiago ein Treffen mit einigen spanischen Schiffen gehabt und wurde den Berichten zufolge gehörig Munition verschossen, doch auf beiden Seiten kein Schaden angerichtet, da keines der Schiffe getroffen wurde. Die Forts an dem Eingang zum Hafen sollen jedoch von Schley stark beschossen und theilweise beschädigt worden sein.

Das Neueste auf dem Gebiete modernisirter kirchlicher Einrichtungen leistet gegenwärtig ein Reverend Namens Boardman in Webster City, Ind., indem er bekannt gegeben hat, daß er während des Gottesdienstes Kriegsbulletins verlesen wird; an Nachahmern wird es ihm nicht fehlen. Es ist leicht möglich, daß man's noch erlebt, daß zwischen den verschiedenen Abschnitten einer Predigt „Base Ball Scores" verlesen werden. „Ländlich — sittlich!"

Das deutsche Consulat in Chicago macht bekannt, daß alle rechtmäßigen Inhaber der preußischen Kriegerdenkmünze für 1864, des preußischen Erinnerungskreuzes für 1866 oder der Kriegerdenkmünze von 1870—1871 die neugestiftete Ehrenmedaille erhalten, unter Vorlegung der zum Nachweise ihres Anrechtes erforderlichen Beweisstücke, Militärpaß und Entlassungsschein, durch schriftliche Meldung.

Einem satirisch veranlagten Senator von Neuengland werden einige Verse zugeschoben, die er angesichts der Ernennung von Sprossen berühmter Männer für hohe militärische Stellungen verbrochen haben soll. Des Humors halber lassen wir die Verse hier in freier Uebersetzung folgen:

Söhne unserer Helden zeigen,
Wie man auf der Leiter steigen
Und zu Ehren kommen kann.
Ist der Jüngling noch so dämlich
Wenn Papa der rechte Mann!

General Blanco glaubt, daß er leicht irgend eine Landung in Cuba zu verhindern im Stande ist, so besagt wenigstens eine Depesche an die N. Y. „World." Seine Truppen sind so concentrirt nahe der Küste, daß alle Landungsversuche zurückgeschlagen werden können. Die spanischen Truppen bewachen die Küste jetzt so gut, daß die Insurgenten keine Zufuhren von irgend etwas erhalten können. Blanco berichtet, daß er Provisionen und Munition genug hat für 5 Monate. Alle Militärabtheilungen haben Befehl, sparsam mit Munition umzugehen und nur solche zu gebrauchen, wenn es unvermeidlich ist.

Unser Schlachtschiff „Oregon" hat eine Fahrt gemacht, wie sie noch kein anderes, ähnliches Schiff gemacht hat. Dasselbe machte die Reise von 17,500 Seemeilen und ist in perfektem Zustande. Die Fahrt von San Francisco bis Collao, nahezu 5000 Meilen, machte das Schiff ohne ein einziges Mal die Maschinen zu stoppen. Die „Oregon" wurde in den „Union Iron Works" von San Francisco hergestellt, ist 348 Fuß lang, 69 Fuß 3 Zoll breit, hat Wasserverdrängung von 10,288 Tonnen und die Maximum-Pferdekraft der Maschinen ist 11,111. Sie hat Vier 13zöllige „Rifles," acht 8zöllige und 4 sechszöllige; ferner 32 andere Geschütze verschiedener Art und 3 Torpedo-Tubes. Das Schiff hat die Kleinigkeit von $3,180,000 gekostet, d. h. ohne irgendwelche Ausrüstung oder Einrichtung und ist das theuerste Schiff unserer Flotte, aber nicht das größte. Die Alabama, Illinois, Iowa, Kearsarge, Kentucky und Wisconsin sind sämmtlich größer.

Lokales.

— Schickt uns einen neuen Abonnenten ein auf den „Anzeiger und Herold".

— Die nächste Versammlung unserer Supervisorenbehörde findet am 17ten Juni statt.

— In der Nacht von Montag auf Dienstag gab's ein ziemlich starkes Gewitter und viel Wind.

— Alle deutschen Zeitschriften und Bücher erhaltet Ihr bei J. P. Windolph, 305 West 2te Straße.

— Bringt Eure Reparaturen zu dem Uhrmacher Max J. Egge. Beste Arbeit zu den niedrigsten Preisen.

— Unsere Schulen sind seit letzter Woche geschlossen und die Kinder haben jetzt Zeit, Dummheiten zu begehen.

— Im Heim von John Meves langte vorgestern ein munteres Mädel an. Mutter und Kind sind wohl. John, wir gratuliren!

— Unsere Feuerwehr erhielt ein Geschenk von $25.00 von H. H. Glover in Anerkennung der bei seinem kürzlichen Feuer geleisteten Dienste.

— Letzte Woche verheirathte sich in North Platte Fred. Wright mit Frl. Elisabeth Sawyer. Wright war früher ein Angestellter unserer Druckerei und auch in der Druckerei des „Independent."

— Nächsten Montag den 6. Juni wird der Stadtrath Grand Island's als Steuer-Ausgleichungsbehörde in Sitzung sein und zwar für die Dauer von drei Tagen, alltäglich von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

— Eine ziemliche Anzahl Pastoren befinden sich in der Stadt zu der Conferenz der deutschlutherischen Pastoren des Nord-Nebraska Distrkts der Missouri Synode. Sie halten ihre Sitzungen in der luth. Kirche an Ost 2ter Straße ab.

— Chas. Behrens wurde letzte Woche arretirt wegen Halten von Schweinen in der Stadt, unter Beschwerde von George Burnell. Er wurde um $1 und Kosten gestraft, die Strafe ihm jedoch entlassen unter dem Versprechen, die Schweine abzuschaffen.

— Rev. Vater Wolf wird in ca. 14 Tagen eine Reise nach Milwaukee machen, um dem 25jährigen Jubiläum der Gründung des St. Franziskaner-Seminars dort beizuwohnen. Vater Wolf ist ein Graduirter dieses Seminars und ist ausersehen, bei der Feier die Hauptrede zu halten, was keine geringe Auszeichnung ist.

Alte Zeitungen
könnt Ihr in unserer Office erhalten zu 20 Cents das Hundert.

— Advokat Chas. Ryan war Montag in Wood River, wo er bei den Ceremonien des Gräberschmückungstages die Rede hielt. Stadtanwalt Pearne that dasselbe in Phillips.

— Seht H. J. Palmer's Buggies, Roadwagen, Springwagen und Kutschen, ehe Ihr anderswo kauft. Er hält diese Waare ausschließlich und verkauft zu den allerniedrigsten Preisen. 39.

— Dr. Finch zieht Zähne schmerzlos aus, indem er seine Präparate direkt auf das Zahnfleisch anwendet. Erhaltet seine Preise an allen Arten zahnärztlicher Arbeit ehe Ihr anderswo hingeht.

— Frl. Sarah Hayman, die wie wir in letzter No. berichteten, am Samstag vor acht Tagen bei der Explosion eines Gasolinofens so schwere Brandwunden davontrug und deren Genesung man voraussetzte, ist aber leider am letzten Freitag gestorben. Der Verlust trifft die Familie sehr schwer, namentlich da sie die einzige Tochter ist. Das Begräbniß der Verstorbenen fand am Montag Nachmittag von der First M. E. Kirche aus statt.

— Das Theater und Conzert in der Liederkranzhalle am Samstag war nur sehr schwach besucht und ist dies hauptsächlich oder wohl ausschließlich dem Umstand zuzuschreiben, daß es eben Samstag war, der einzige Tag in der Woche, an dem Abends alle Geschäfte offen halten und folglich alle Geschäftsleute, Clerks und auch Käufer keine Zeit haben. Die Aufführung des Stückes, sowie die Vorträge und Gesang gefielen jedoch gut und die Anwesenden amüsirten sich zur Genüge. Dieser Erfolg jedoch wird den Veranstaltern zur Lehre dienen, etwas Derartiges nicht wieder an einem Samstag abzuhalten.

— In der regulären Versammlung der Germania Forum Loge No. 1602, abgehalten am 25sten Mai 1898 wurde folgende Resolution einstimmig passirt:

Da unser Companion, Dr. Geo. Röder, in den Kriegsdienst der Ver. Staaten getreten ist, und, um die Familie unseres genannten Companion möglichst aller Sorge zu entheben, sei es

Beschlossen, daß die monatlichen Beiträge für Lebensversicherung, sowie die halbjährigen regulären Logenbeiträge unseres Companion Geo. Röder für die Dauer des Krieges mit Spanien, oder so lange als gen. Companion durch den Dienst in der Armee seiner Familie entzogen ist, von den Mitgliedern obengenannter Loge berichtigt und bezahlt werden sollen; und daß eine Abschrift obigen Beschlusses sowohl dem Companion Dr. Geo. Röder wie auch seiner Familie zugestellt werden soll.

Auguste Boldt, Sekretär. Emma West, Präsident.

— Eine großartige Anlage ist der dieses Jahr von Martin Schimmer beim Sandkrog angelegte Teich. Derselbe bedeckt eine Fläche von nahezu 40 Acker und bietet einen schönen Anblick. In demselben befinden sich ein paar kleine Inseln, die mit Cedern bepflanzt sind und die für Bootfahrer erwünschte Ruheplätze abgeben. Vom Sandkrog aus geht ein Kanal nach dem kleinen See und an demselben entlang, sowie um den See herum führt ein Weg für Fuhrwerke und Spaziergänger. Mehrere Boote sind bereits vorhanden, doch werden noch eine Anzahl neuer Kähne angeschafft werden, auch beabsichtigt Freund Martin den Ankauf eines schönen Dampfbootes und wird es also Sport in Hülle und Fülle geben. Diese Anlagen, in Verbindung mit dem prächtigen Park und dem Vergnügungslokal Sandkrog werden das Ziel zahlreicher Ausflüge von Nah und Fern sein. Ein Seitengeleise der St. Joseph & Grand Island Bahn führt hin und werden in nicht allzuferner Zeit Excursionen von allen möglichen Plätzen sich den Sandkrog als Ziel ausersehen. Der Tanzsaal des Sandkrog soll ebenfalls bedeutend vergrößert, sowie späterhin die ganzen Anlagen durch elektrisches Licht beleuchtet werden, indem eine elektrische Lichtanlage eingerichtet werden soll, wofür Wasser die Kraft liefern wird. Wer nachher einen schöneren und besseren Vergnügungsplatz suchen will, muß ziemlich weit und lange suchen.

Verdienst

bringt und Verdienst erhält das Vertrauen der Leute in Hood's Sarsaparilla. Wenn eine Medizin von einer Krankheit kurirt; wenn sie überall wundervolle Kuren macht, dann besitzt jene Medizin unbedingt Verdienst.

Bringt

Das ist gerade die Wahrheit in Betreff von Hood's Sarsaparilla. Wir wissen dass es Verdienst besitzt weil es kurirt, nicht ein oder zweimal oder hundert Mal, sondern in tausend und abertausend Fällen.

Wir wissen dass es unbedingt, dauernd kurirt, nachdem alles Andere vollkommen gefehlt hat. Wir wiederholen

Hood's Sarsaparilla

ist die beste, in der That — die einzige wahre blutreinigende Medizin. Nur von C. I. Hood & Co., Lowell, Mass.; präparirt. $1; sechs für $5.

Hood's Pillen kuriren Uebelkeit, Unverdaulichkeit, Gallenleiden. 25 cents. Bei allen Droguisten.

Während Onkel Sam

in Cuba beschäftigt ist, sind wir in unserem Laden thätig gewesen, Waaren zu verkaufen.

Diese Woche offeriren wir einige „Spezielle", die wir auf's Geradewohl aus unserem Laden herausgegriffen haben:

Ein gutes Sommer-Corset, eins das sich gut trägt 25c.

Damen-Hemden, gutes Balbriggan, mit Band eingenähte Säume, mit kurzen Aermeln oder ärmellos, zu 10c.

Damenstrümpfe, doppelte Sohlen, doppelte Absätze und Zehen, schwarz und braun, werth 20c das Paar, zu 19c.

Damen-Halsschleifen, befranzte Kanten, ganzseidenes Band zu 15c.

Wir haben die beste Auswahl von Waschzeugen in der Stadt.

Ihr thätet besser und besucht uns, um diese zu besehen; wir sind nur zu froh, Euch dieselben zeigen zu können.

Corded Dimities, wenigstens 7c werth, @ 5c.

Corded Dimities, hübsche, niedliche Muster, echte Farben, Waaren die gute Dienste leisten, 10c.

38 und 40 zöll. Plaids & Cheviots, einige ganzwollen, einige haben baumwollene Kette, Waaren bis zu 50c werth, jetzt zu 25c die Yard.

Baumwollene Plaid Zeuge, andere Geschäfte verkaufen dieselben zu 12½c, unser Preis 9c die Yard.

Wir zeigen die einzige Auswahl von Waaren in der Stadt, passend für Kinderkleider, Damen-Röcke und Damen Blazer-Anzüge; es ist schwer, thut gute Dienste und ist gerade die Waare die Ihr sofort kaufen würdet, wenn Ihr sie sähet, nur 10c die Yard.

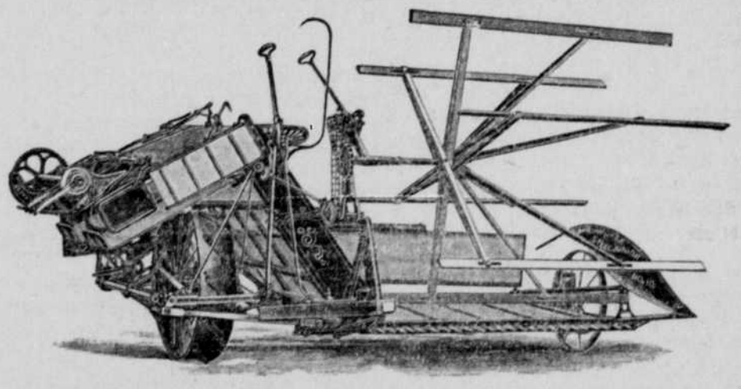
Wir führen die **„New Idea Muster;"** jedes Muster kostet 10c; keins besser, es macht keinen Unterschied, wie viel Ihr dafür bezahlt. Ihr könnt ein Modejournal haben, wenn Ihr nur danach fragt.

Regen- und Sonnenschirme. Denken Sie nicht, daß es bald an der Zeit ist an den Sommer zu denken; wir haben einige gute Werthe zu 50c, 75c, 89c, $1 u. $1.25.

Wenn Ihr zuverlässige Waaren haben wollt, wir haben sie für weniger Geld als Ihr sie sonstwo kaufen könnt.

LUKER & JOHNSON

im alten Postoffice-Gebäude.



Spart Geld

und kauft Eure Farmgeräthschaften, Windmühlen, Pumpen, Tanks 2c. bei

UPPERMAN & LEISER,

an Pine Straße, nördlich von Dr. Boyden's Apotheke.

Agenten der berühmten Milwaukee Selbstbinder und Mähmaschinen, sowie der Brown Cultivators, ebenso der Sandwich Cornschäler, Nichols & Shepard Dreschmaschinen und der Dandy Stahl-Windmühle.

Das

CHICAGO HIDE HOUSE

bezahlt stets Chicago Preise für Häute jeder Art, weniger die Fracht.

218 W. Straße, gegenüber der A. O. U. W. Halle.

Eine gute Frau

versucht immer ihr Heim hübsch und anziehend für ihren Gatten zu machen und sie verfehlt niemals die Wände für den Sommer übertapeziren zu lassen, sintemal die Reinlichkeit der Göttlichkeit am nächsten kommt. Wir haben wunderhübsche Muster in Tapeten und eine vorzügliche Auswahl Auswahl in Rouleaux zu niedrigen Preisen. Wir haben auch ein hübsches Lager von Bilderrahmen und -Mouldings. Ebenfalls eine volle Auswahl von Farben, Oel und Glas.

GEO. BARTENBACH.

— Abonnirt auf den „Anzeiger und Herold."

— **Verlangt:** — Männer in Hall und den angrenzenden Counties, um als Privat-Detektive unter Instruktionen zu arbeiten. Erfahrung nicht nöthig. Adressire: Universal Detective Agency, Indianapolis, Ind.

— Der **Anzeiger und Herold**, die beste Wochenzeitung des Westens, das **Sonntagsblatt** und die **Acker- und Gartenbau-Zeitung**, die beste deutsche landwirthschaftliche Zeitung Amerika's, **Alle drei zusammen nur $2. pro Jahr!** Ist Euch je etwas besseres geboten worden?

Nehmt die Union Pacific

nach Denver und wohnt der Versammlung der American Medical Association bei vom 7. bis 12. Juni.

Niedrige Excursionsraten für die Rundfahrt.

Besondere Excursionen arrangirt von Denver aus nach Gebirgs-Resorts; auch nach Salt Lake City und anderen westlichen Punkten. Wegen Schlafwagen-Reservirung, Raten usw. sprecht vor bei

H. L. McMeans, Agt.

Viele Leute können Abends nicht Kaffee trinken. Es verdirbt ihren Schlaf. Ihr könnt Grain-O trinken wann Ihr wollt und schlafen wie ein Murmelthier. Denn Grain-O stimulirt nicht; es erheitert und sättigt. Und doch sieht es aus und schmeckt wie der beste Kaffee. Für nervöse Personen, junge Leute und Kinder ist Grain-O der perfekte Trank. Aus reinem Getreide hergestellt. Holt heute ein Packet von Eurem Grocer. Versucht es anstatt Kaffee. 15 und 25c.